

06.06.2011

-Wunderschöne Aktionsakademie im sonnigen Schwäbisch-Hall-

Rund 100 Aktivistinnen und Aktivisten haben in den vergangenen vier Tagen viel Spaß gehabt beim gemeinsamen Lernen und Erproben verschiedenster Aktionsformen und beim Planen weiterer Aktivitäten.

Das verschlafene Kleinstadtidyll Schwäbisch-Hall erlebte in dieser Zeit ein eher ungewöhnliches Publikum: Vom altgedienten Anti-Atomkraft Veteranen bis zum jungen Menschen der ganz einfach die Schnauze voll hat von diesem System war alles vertreten. Sie alle fanden sich in der hoch oben über dem malerischen Städtchen gelegenen örtlichen Waldorfschule zusammen, um bereits bekannte Aktionsformen zu vertiefen und vor allem neue kennen zu lernen und direkt auszuprobieren.

Von der ersten Minute an herrschte die von früheren Aktionsakademien bekannte kreative und inspirierende Atmosphäre, die das gemeinsame Planen wirksamer Aktionen ebenso ermöglicht, wie eine Vernetzung quer durch die Bewegung. Tolle Teilnehmende, ein spannendes Programm, die schöne Örtlichkeit sowie blendendes Wetter legten dabei die Grundlage für gute Ergebnisse und viel gute Laune.

Das Angebot der Workshops reichte von Straßentheater, Aktions-Clowns und Sambatrommeln über Klettertraining und zivilen Ungehorsam bis hin zum Anketten an Schienen. Aber auch das Drumherum politischer Aktionen wie Aktionsplanung und Aktionsunterstützung, Öffentlichkeitsarbeit und Erste Hilfe wurde den Aktivisten näher gebracht.

Nach drei intensiven Workshop-Tagen wurden das Erarbeitete, kreativ Geschaffene oder Erlernte dann auch sogleich in die Tat umgesetzt und am Samstagnachmittag, dem 4. Juni, in einer bunten Demonstration durch die Schwäbischer-Haller Innenstadt unter dem Motto „Krötenwanderung jetzt! Bank wechseln – Politik verändern!“ einem breiten Publikum vorgeführt. Die Passanten zeigten sich sehr interessiert an dem bunten Treiben und viele von ihnen schlossen sich spontan dem Demozug an. Ein anschließendes Straßenfest mit Info-Ständen und Gitarrenklängen bildete dann den Abschluss dieses gelungenen politischen Nachmittages. Zurück im Camp wurde bis in die frühen Morgenstunden Party gefeiert, unterbrochen von einer Live-Schaltung zur zeitgleich stattfindenden österreichischen Aktionsakademie, wobei „Hoch die internationale Solidarität“-Rufe der Teilnehmer weit in den württembergischen Nachthimmel hinaus gingen.

Bestärkt in der Notwendigkeit des politischen Protestes und nun ausgerüstet mit allerhand aktivistischen Handwerkszeug stellte die diesjährige Aktionsakademie ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer dar. Oder um es mit den Worten eines anwesenden Journalisten des Deutschlandradios zu sagen: „Das war das Beste an Aktionstraining, was ich je gesehen habe.“

Ende.